

## Die Boomer krepeln die Ärmel hoch!

Neue Ideen zu Arbeit neben der Rente, Fachkräftemangel und Altersarmut in Essen



Foto: shutterstock

Seit einem Jahrzehnt ermutigt und unterstützt die Initiative „Mäuse für Ältere“ in Essen engagierte Rentner und Rentnerinnen dabei, auch nach ihrem Eintritt in den Ruhestand weiterhin aktiv zu sein.

Aktuell setzt sich die Initiative für eine offene Diskussion in der Stadt-Gesellschaft ein, um neue Strategien und Lösungsansätze in Bezug auf Arbeit neben der Rente, Fachkräftemangel und Altersarmut in Essen zu entwickeln.

Die Boomer-Generation, also die Jahrgänge 1956 bis 1964 stellen eine besondere Chance dar. Wenn diese Generation in den Ruhestand geht, können sie ihre wertvolle Erfahrung und Expertise sowohl im Ehrenamt als auch in Erwerbstätigkeit einbringen. Dies trägt nicht nur zur persönlichen Erfüllung bei, sondern stärkt auch die Gesellschaft und die lokale Wirtschaft.

Diskutieren Sie mit, wenn Peter Renzel (Stadtdirektor), Andrea Demler (Agentur für Arbeit), Susanne Asche (Seniorenrat) und Karlheinz Freudenberg (Wohlfahrtsverbände) miteinander ins Gespräch kommen.  
Moderation: Birgit F. Unger.

Zu Beginn wird Dr. Jutta Schmitz-Kießler von der Universität Duisburg-Essen einen Überblick über die aktuelle Situation geben.

Diese Veranstaltung wird durch den Seniorenförderplan der Stadt Essen gefördert.

**Donnerstag, 25. April 2024, 17:00 bis 19:00 Uhr**  
**VHS Essen, Raum U.01 (Großer Saal)**  
**Entgeltfrei, Anmeldung erforderlich**

### Anmeldungen:

Schriftlich per Anmeldekarte der VHS oder online unter [www.vhs-essen.de](http://www.vhs-essen.de) unter 241.1A009N.

### Weitere Informationen:

Nikolaos Georgakis, 0201 88-43215, [nikolaos.georgakis@vhs.essen.de](mailto:nikolaos.georgakis@vhs.essen.de)



In Kooperation mit

